Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 35

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Neue Baugenoffenschaften in Zürich. In Zürich konstituierte sich unter dem Perssonal der Schweiz Bundesbahnen eine Baugenossenschaft. Es ist beabsichtigt, vorläufig

mit einem Kapital von 11/2 Millionen zu bauen. Zuerst soll die Erstellung eines Häuserkomplexes im Industrie-quartier in Angriff genommen werden.

Unter der Firma Baugesellschaft Nordstern Zürich hat sich mit Sitz in Zürich eine Genoffenschaft gebildet mit dem Zwecke, Liegenschaften zu erwerben, zu überbauen, verwalten und verwerten, sowie die damit versbundenen Hypothekargeschäfte zu betreiben. Genoffenschafter ist, wer einen oder mehrere Stammanteile im Belrage von 500 Fr. besitzt. Reue Genossenschafter können eintreten, wenn sie auf schriftliche Anmeldung hin vom Vorstande aufgenommen wurden und den vollen Betrag ihres Stammanteils resp. ihrer Stammanteile in dar oder natura vollwertig an die Genofsenschaft geleistet haben. Die persönliche Haftbarkeit der Genos-lenschafter ist ausgeschlossen; für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Ihre Organe sind die Generalversammlung, ein aus ein dis der Macket drei Mitgliedern bestehender Borftand und die Kontrollstelle. Die Mitglieder des Vorstandes sind sämtlich Berner. Als Präsident ist gewählt Herr Peter Kramer, von Guttannen, in Bern; weitere Mitglieder sind die Herren Heinrich Bircher in Erlinsbach und Arthur Schneider, Fürsprecher in Bern.

Luxuswohnungen in Zürich. Die teuerste Wohnung in Zürich kostete bisher 9500 Fr. Nun wird diese durch diesenige in einem Neubau am Alpenquai übertrumpst, der 4 Wohnungen zu 12,000 Fr. Mietzins enthält. So rentiert sich das Bauen noch.

Bautätigkeit in Dietikon. Wohl in feiner Gemeinde dieser Talschaft ift die Bautätigkeit eine fo rege und anhaltende wie in Dietikon. In den letzten Jahren find ganze Quartiere sozusagen aus bem Boden gewachsen: broben an der Bremgarinerstraße und im Tempeli, dann draußen im Entenbad und drunten in der Blächen und an der Detwilers und Weiningerstraße. Ueberall begegnen wir schmucken Eins und Mehrsamilienhäusern. Daß diese Entwicklung der Gemeinde auch an deren Verwaltung immer größere Anforderungen stellt und die Behörde barnach trachten muß, allen diesen im Intereffe der Allgemeinheit liegenden Aufgaben gerecht zu werden, liegt auf der Hand. Tut sie es heute nicht sukzessive, so wird sie später alles auf einmal und mit viel größeren Opfern tun muffen.

Behufs Erlangung von Staatsbeiträgen für Kanalisationen, Straßen- und Feuerlöschwesen sollen bezügliche Kostenaufstellungen gemacht werden.

Jul: Honegger & Cie., Zürich 1

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Cannenbretter
in allen Dimensionen.
Nach Kine u. 4 Nannallatten

Dade, Bipse und Doppellatten. Föhren • Lärden. la slav. Eichen in grösster Auswahl. ,, rott. Klotzbretter .. Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein.

Aborn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen, Linden, Ulmen, Rüstern.

Es wurden wieder Baubewilligungen erteilt für sechs Wohnhäuser und zwei Dekonomiegebäude, ein Zeichen, daß die Bautätigkeit noch nicht zu erlahmen droht.

Bauwesen im Kanton Bern. (rdm.-Korr.) Das Projekt der Erbauung einer kleinen Eisenbahnerstadt bei der Thielebrücke in Biel tritt nun doch dem-nächst in das Stadium der Verwirklichung. Bekanntlich hat die Baugesellschaft von den Herren Ingenieuren Chappuis & Wolf ein vorzüglich geeignetes Terrain zum Preise von Fr. 106,000 erworben, auf dem nun nach und nach 80 Ein- und Zweisamilienhäuser erstellt werden sollen. Einstweilen werden deren 20 in Angriff genommen.

Wimmis, am Juße des prächtigen Niesen, baut gegenwärtig ein stattliches neues Sekundarschulhaus.

In Burgdorf ist im letzten Sommer ein brillant gelungener Wohltätigkeitsbazar abgehalten worden zugunsten des Baues einer Suppenanstalt. Letzter Tage nun hat das Bazarkomitee den Gemeindebehörden Rechnung abgelegt, aus der hervorgeht, daß diese wohltätige Veranstaltung einen Keinertrag von Fr. 13,616 abgeworfen hat. Von dieser Summe sollen nun Fr. 10,000 für den Bau der fraglichen Anstalt und Fr. 3616 als Betriebssond verwendet werden. Das einsache, aber seinem Zwecke entsprechend rationell eingerichtete Gebäude wird an die Westfassach des Kornhauses angebaut. Der Betrieb der Suppenanstalt soll mit der Mädchensortbildungsschule verbunden werden. Mit dem Bau wird nächstens begonnen.

In Meiringen hat sich Herr F. Moos-Abegglen zu einer bedeutenden Bergrößerung seines "Hotel Löwen" entschlossen, und in Spiez will Herr E. Stegmann seinem Gasthof zum "Ochsen" eine stattliche Dependenze angliedern.

Der altrenommierte Gasthof zum "Bären" in Dürrenrot bei Huttwil baut zurzeit einen prächtigen Tanzund Versammlungssaal, der mit 240 m² Bodensläche einer der größten in weiter Runde ist. Aber auch punkto Ausstattung wird derselbe für ländliche Verhältnisse außerordentlich hübsch und stilvoll sich präsentieren.

Zwischen Habkern im Oberland und Schangnau, der hintersten Gemeinde im Emmental, wird demnächst mit einem Kostenauswande von zirka Fr. 145,000 ein großer Alpweg über saftiges Weidegebiet erstellt.. Derselbe wird dei einer Breite von durchweg 2 m rund 17½ km Jang. Der Bundesrat hat hieran bereits einen Bundesbeitrag von Fr. 50,050 bewilligt.

Gassernversorgung im Kanton Glarus. (Korr.) Bekanntlich hat die Firma Rotenbach & Cie. in Bern die Konzession zum Betriebe eines Gaswerkes im Kanton Glarus von der Landsgemeinde 1910 erhalten. Der Gemeinderat Näsels hat nun mit genannter Firma einen Berkaufsvertrag für zirka 10,000 Quadratmeter Boden abgeschlossen, worauf das neue Gaswerk gebaut werden soll. Heite ist der Kompler Boden genau vermessen worden; er liegt im sog. "Oberlen", direkt an der Eisenbahnlinie Näsels-Netstal, nördlich begrenzt von der Straße nach Mollis, in unmittelbarer Nähe der Station Näsels-Mollis. Die Quadratrute koste Fr. 23.—,

ein schöner Preis, den die Gemeinde Näsels erzielt. Die Lage des neuen Gaswerkes kann als eine vorzügliche genannt werden: Geleiseanschluß und inmitten von vier Ortschaften mit zusammen zirka 10,000 Einwohnern. Die Firma wird ihr Rechtsdomizil in Näsels nehmen, ebenso eine später zu gründende Aftiengesellschaft. Eine in nächster Zeit stattsindende Gemeindeversammlung hat die Ratisstation der Kaufsverträge zu genehmigen. Mit dem Bau des Gaswerkes soll im Frühjahr 1911 begonnen werden.

Ein neues Gemeindehaus für Solothurn. Da die Platverhältniffe im Gemeindehause, das beiden Gemeinden dient, nicht mehr genügen, trug man sich schon längst mit dem Gedanken, entweder das bestehende Gebäude rationell umzubauen oder einen Neubau zu erstellen. Es wurde deshalb bereits in der letzten Unleihe ein bezüglicher Poften eingestellt. Nun scheint der Gedanke eines Neubaues definitiv maßgebenden Ortes durchge drungen zu sein. Die Gemeinderatskommission hat in ihrer letten Sitzung einstimmig einem Antrage bes Ammannamtes zugestimmt, wonach die Frage der Er ftellung eines neuen Gemeindehauses sofort an die hand zu nehmen ift. Der Neubau soll auf das Areal öftlich der Kantonalbank zwischen Burristum und reformierte Kirche zu stehen kommen. Zur Orientierung soll schon auf nächste Woche von der Gemeinderatskommission eine öffentliche Versammlung einberufen werden, an der bas Ammannamt über die Frage referieren wird.

Bauwesen in St. Gallen. Am stattlichen Neubau des Christlichen Bereins junger Männer an der Ede Davidstraße-Teusenerstraße ist soeben der Dachstuhl sertig aufgerichtet worden. Den Winter hindurch fann der innere Ausbau vor sich gehen, und es ist Aussicht vorhanden, daß das Gebäude im nächsten Frühherbst seinem Zwecke übergeben werden kann.

Wertstättebau in St. Gallen. Der Regierungstal beantragt dem Großen Rate die Bewilligung eines Kredites von 50,000 Fr. für ein Werkstättegebäude beim Kantonsspital.

Bauwesen in Battwil. Trotz der vorgerücken Jahreszeit herrscht hier noch eine rege Bautätigkeit. Das vom kantonalen Elektrizitätswerk im Lochweidle erstellte burgähnliche, dreiftöckige Gebäude ist im Rohbau serig und zum Montieren der verschiedenen Maschinen, Schalktafeln und Instrumente bereit. Das neue Postgebäude, von der Gemeinde Wattwil nach Plänen des Hern Urchitekt Schlatter in St. Gallen erstellt, hat dieser Lage den letzten äußern Berput erhalten und es wird nun an der innern Ausstattung gearbeitet. Das Gebäude, an schöner, freier Lage bei der neuen Thurbrücke prüsentiert sich recht hübsch. Das katholische neue Schulhaus, welches auf der durch Prozesse bekanntgewordenen sogenannten Dreieckwiese erstellt wird, ist im Rohbau bereits so weit vorgeschritten, daß in den nächsten Lage mit der Aufrichtung des Dachstuhles begonnen werden kann. Die Webschule Wattwil, welche infolge ihret tüchtigen Leitung se länger desto mehr besucht wird, hat einen Erweiterungsbau, der, inklusive innere Einrichtung

auf zirka 150,000 Fr. zu stehen kommt, aussühren lassen. Mit dem Neubau, der nach einem Projekt der Architektursuma Pfleghard & Häfeli erstellt wird, ist ebenfalls begonnen worden. Die Aussührung dieses Gebäudes wird möglichst beschleunigt, um im Mai 1911, d. h. mit Ansang des Sommersemesters dem Betrieb übergehen werden zu können. Sogar der alte Bahnhof in Battwil, der nach mehr als vierzigjähriger Benühung wegen der neuen vergrößerten Bahnhofanlage abgebrochen werden mußte, ist wieder neu erstanden, indem derselbe gegenüber dem neuen Güterschuppen wieder aufgestellt worden ist und in einigen wenigen Wochen als Wohnhaus für Bahnangestellte dienen wird.

Aber nicht nur an Hochbauten wird gegenwärtig noch tüchtig gearbeitet, sondern auch die Tiesbauten sind nicht eingestellt worden. Die Thurkorrektion läßt, so lange es die Witterung erlaubt, die notwendigen Arbeiten noch aussühren. Nachdem im Dorfragon die Straßen einige Zeit aufgebrochen waren, um eine rationelle Kanalisation zu erstellen, sind heute die Straßen und Plätze links und rechts der Thur auf eine größere Strecke wieder offen, indem momentan die Telephons und Telegraphensbrähte, welche disher in großen Strängen über die Ortsichaft sich hinzogen, in zwei Kabeln in die Erde verlegt werden. So rüstet sich Wattwil, um den gesteigerten Ansorderungen, die an einen Eisenbahnknotenpunkt gestellt werden, möglichst gerecht zu werden.

Rurhaus Buchserberg (Rheintal). Eine vom Handswerkerverein Buchs-Werdenberg einberusene und gut bessuchte Versammlung bestellte zur Prüfung der Frage der Erstellung eines Kurhauses am Buchserberg eine Kommission. Präfident ist Schreinermeister Ködderitsch.

Fabriknenbaute in Stein a. Rh. Nach dem Amtsblatte ist zu vernehmen, daß mit der Fabrikneubaute der Ho. Gebr. Henke Ernst gemacht wird. Die Pläne sind entworsen und liegen auf der Stadtratskanzlei zur Einsicht auf.

Renovation des alten Tagjatungsjaales in Baden: Bon den "13 alten Orten", deren Wappenscheiben einst die gotischen Fenster des Tagsatungssaales schmückten, haben dem Gesuch des Gemeinderates Baden um Stistung neuer Scheiben für den zu renovierenden Saal solgende bisher in freundlicher Weise entsprochen: Basel, Zürich, Solothurn, Luzern, Schwyz, Uri, Unterwalden, Appenzell, Bern und Glarus.

walden, Appenzell, Bern und Glarus. Die neuen Scheiben sollen genau den alten Originalien, deren Serie sich im Besitz des Landesmuseums in Zürich besindet, nachgebildet werden und es wird die Direktion des Landesmuseums den Erstellern in liebenswürdiger Weise mit Rat und Tat beistehen.

Eine der alten Orginalscheiben (Wappen der Stadt Baden) ist Eigentum der Gemeinde Baden und nehst anderen alten Badener Scheiben seit Jahren im Sitzungszimmer des Gemeinderates untergebracht.

Holz-Marktberichte.

Säge- und Bauholzpreise im Engadin. Letzter Tage sanden in St. Moritz, Silvaplana, Samaden und Bontresina Holzverkäuse statt, meist Lärchen-, Arven- und Fichten Sag- und Bauholz erster und zweiter Klasse. Die Erlöse per m* bewegten sich für Prima-Holz zwischen Fr. 42 und Fr. 59, wozu noch Fr. 3—4 Abfuhrkosten kommen.

Siidwestdeutscher Schwellenholzhandel. Bei den bis Ansang November in der bayrischen Rheinpfalz vor der Fällung abgehaltenen Versteigerungen von Schwellenshölzern sind die forstlichen Holztaxen durchwegs übers

schritten worden. Auch bei den vorhergegangenen, zu Kaltenbach durchgeführten Schwellenholzversteigerungen aus den Staatswaldungen der Südwestpfalz für 1911 wurden ziemlich günstige Preise erzielt.

Holzmarktbericht aus Mannheim. 20. Rovember. Der Kundholzmarkt lag außer ordent lich fest, namentlich auf die Hauffe im Einkauf im Walde hin. Die rheinische und westfälische Säge-Industrie war ständig mit Nachstrage nach Kundholz am oberrheinischen Markte, der überaus zuversichtlich tendierte. Die Stimmung am Brettermarkte war eine stadilere. Das Angebot war allgemein schwach und die Preise neigten daher nach oben. Auch Hobelware lag fest im Werte auf den hoch verlausenen Kohmaterial-Einkauf hin. ("Frks. Ztg.")

Verschiedenes.

Spenglerarbeiten an den Kasernen Kloten-Bülach. Für die einschlägigen Arbeiten an den neuen Kasernen in Kloten und Bülach reichten auch die vereinigten Spenglermeister der Bezirke Bülach und Dielsdorf eine Uebernahmsofferte ein. Von den zu 74,000 Fr. voranschlagten Arbeiten wurden ihnen ganze 2100 Fr. zugeteilt; alles andere wurde in die Kantone Glarus und Bern vergeben. Die einheimischen Meister lehnten dann nachträglich die ihnen zugedachte Arbeit ab.

Zimmerhandwerk und Eisenbeton. In Desterreich beklagen sich die Zimmerleute, daß durch Ueberhandnahme der Eisenbetonarbeiten sie um ihren Berdienst kommen. Um diesem vorzubeugen, verlangen sie, daß das Volk durch mündliche Belehrung und durch die Presse über die Mängel dieser Eisenbetonarbeiten aufgeklärt werde.

Es sei zwar nicht zu leugnen, erklärt ein Zimmermeister, daß diese Eisenbetonarbeiten für verschiedene Zwecke einen großen Fortschritt bedeuten, allein es sei nicht zu verkennen, daß solche Bauten schwierig zu reparieren seien, ein gänzlicher Umbau aber, wie mit gewöhnlichen Bauten aus Holze und Mauerarbeiten, absolut unmöglich sei. Solche Eisenbetonarbeiten müssen mit Dynamit oder Pulver gesprengt werden, was für die Arbeiter und die Nachbarschaft sehr gesährlich sei. Zu gewöhnlichen Wohnungsbauten sei darum der Eisenbeton absolut nicht zu empsehlen, besonders nicht sür einsache und billige Einsamilienhäuser.

Die Eisenbetonkonftruktionen haben bereits bas Anfangsftadium überstanden; doch scheinen die Berechnungen

12 Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



Montandon & Cie.A.G.Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen & Stahl. Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 % Breite